

RAD

VERKEHRSNETZ NRW



Info 12



Das Radverkehrsnetz NRW

Die Installationsarbeiten zum Radverkehrsnetz Nordrhein-Westfalen (RVN NRW) mit einer Gesamtlänge von 13.800 km sind nach fünf Jahren intensiver Arbeit abgeschlossen: alle 427 Kreise, Städte und Gemeinden des Landes sind mit Hilfe der landesweit einheitlichen rot-weißen Beschilderung für den Radverkehr miteinander verknüpft. Alle Zentren sowie die Bahnhöfe wurden durch Fahrradrouen miteinander vernetzt. Das Gesamtinvestitionsvolumen des Landes NRW zur Umsetzung dieses in dieser Form einmaligen Projektes beträgt ca. 7,5 Mio Euro. Alle Kosten wurden zu 100 % vom Land NRW getragen.

Der vorliegende 12. Infobrief zum Radverkehrsnetz NRW ist der Letzte in der Reihe dieser Veröffentlichungen zum RVN NRW. Er gibt einen Überblick zur NRW-weiten Beschilderung und stellt die geleistete Arbeit und die Zukunftsaufgaben dar.



Grußwort des ADFC NRW

Der ADFC freut sich sehr, dass die langjährigen Bestrebungen, in Nordrhein-Westfalen ein einheitliches und durchgängiges Wegweisungssystem für den Radverkehr zu installieren, nunmehr erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Mit einem vorbildlich beschilderten Gesamtnetz von rund 13.800 km Länge bietet Nordrhein-Westfalen damit als erstes Bundesland seinen Radlerinnen und Radlern einfache und verlässliche Orientierung im ganzen Land.

Der ADFC ist stolz darauf, mit seinen Modellprojekten zur Wegweisung maßgeblich an der politischen Beschlussfassung und der Planung zur Realisierung des Radverkehrsnetzes NRW mitgewirkt zu haben, denn: Das Radverkehrsnetz NRW ist mehr als nur ein Leitsystem – es hat der Fahrradnutzung in Alltag und Freizeit einen wichtigen Schub verliehen und ist außerdem ein hervorragender Imageträger für das Land Nordrhein-Westfalen.

Auf diese Initiative des Landes aufbauend steht für uns das nächste Ziel schon fest: Die Realisierung von zusätzlichen kommunalen Wegweisungssystemen, die das Radverkehrsnetz NRW lokal verdichten. Mit dem Förderprogramm „100 Kommunen im Netz“ leistet das Land NRW auch hier wesentliche Unterstützung, indem es den größten Teil der hierbei entstehenden Kosten trägt.

Aus Sicht des ADFC kann man nur sagen „Weiter in diese Richtung, damit Nordrhein-Westfalen auch in Zukunft das Fahrradland Nr. 1 bleibt!“.

Beschilderungssystem

Gemäß dem „Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr“ der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV) kombiniert die Wegweisung des RVN NRW die ziel- und routenorientierte Wegweisung miteinander. Sie wird daher sowohl den Bedürfnissen des Alltags- als auch des Freizeitradverkehrs gerecht. In Nordrhein-Westfalen erfolgt die Umsetzung des Merkblatts in den Farben rot/weiß, um eine Kontinuität zu den angrenzenden Niederlanden sicherzustellen.



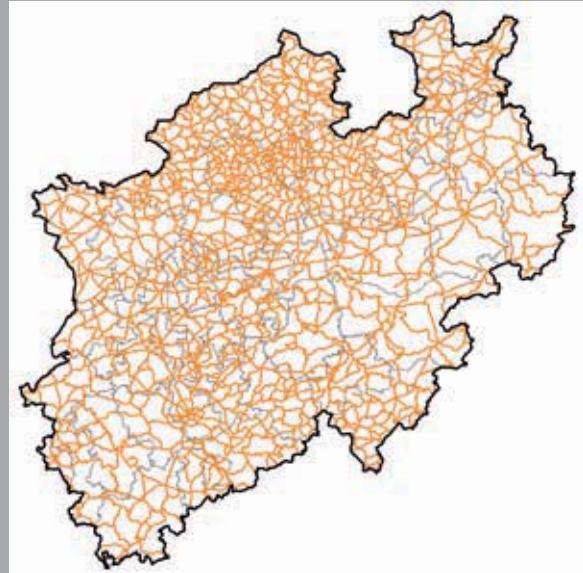
Das Land NRW gibt der Radverkehrswegweisung einen besonderen Stellenwert: Erstmals in Deutschland hat die Wegweisung für den Radverkehr als StVO-Beschilderung den gleichen Status wie die Wegweisung für den Kfz-Verkehr. Die damit verbundene klare Regelung der Zuständigkeiten bzgl. Unterhaltung und Pflege nimmt positiven Einfluss auf Dauerhaftigkeit und Qualität des Wegweisungssystems.

Alle Maßgaben zur Konzeption des Radverkehrsnetzes NRW, zum Design der Wegweiser und zur Fortschreibung des Netzes hat das Land NRW zusammenfassend in den **Infobriefen 1 bis 11** bzw. ausführlich in den **„Hinweisen zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen“ (HBR NRW)** zusammengestellt. Die Veröffentlichungen können über das Internet bezogen werden (www.radverkehrsnetz.nrw.de).

Das Wegweisungssystem ist modular aufgebaut, sodass eine Kontinuität zu angrenzenden/überlagernden Systemen sichergestellt ist, wie z.B. zu dem in Belgien und den Niederlanden in den letzten Jahren entwickelten wabenartig strukturierten radtouristischen **Knotenpunktsystem**. Hier werden die Knotenpunktnummern analog zu den Themenrouteneinschüben additiv als Einschub unter den jeweiligen Wegweisern mitgeführt.

Umfang des Radverkehrsnetzes – eine Statistik

Zum Ende des Jahres 2007 hat das Netz eine Länge von rund 13.800 km. Auf 44% dieses Netzes wird mindestens eine regional bedeutende Themenroute mitgeführt. Insgesamt sind über 200 Themenrouten auf rund 36.000 Einschüben in die Beschilderung integriert worden. Für die Wegweisung wurden über 72.000 Schilder verwendet, ca. die Hälfte weist als Pfeil- oder Tabellenwegweiser mit Kilometerangaben auf Fern- und Nahziele hin, die übrigen sind Zwischenwegweiser. Bei 75% der Befestigungsorte für die Schilder konnte auf bestehende Pfosten und Maste zurückgegriffen werden.



Aufgaben des Landesbetrieb Straßenbau NRW

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW hatte bei der Erstellung des Radverkehrsnetz NRW eine zentrale Funktion: Er koordinierte alle Arbeiten zur Umsetzung und Pflege des Netzes, wie z.B.

- Ausschreibung zur Installation des RVN NRW,
- Bauüberwachung und Abrechnung aller Maßnahmen,
- Bauabnahme und Übergabe der Unterlagen an künftige Baulastträger,
- Bereitstellung und Betrieb der Service-Hotline 0800-RADWEGE (0800-7239343) für Bürgerinnen und Bürger,
- Weitergabe der Schadensmeldungen an die zuständigen Baulastträger und Überprüfung der Instandsetzung,
- Ansprechpartner für Fragen zu möglichen Netzergänzungen und zur Fortschreibung des RVN NRW,
- Bereitstellung von Daten für Dritte und
- Öffentlichkeitsarbeit.

Das Landesverkehrsministerium, Straßen.NRW und die Bezirksregierungen bleiben auch in Zukunft die Ansprechpartner zum Radverkehrsnetz NRW.



RAD VERKEHRSNETZ NRW

Fehlt der Wegweiser?
Ist er beschädigt?

Rufen Sie gebührenfrei an:
0800 - 7 2 3 9 3 4 3
0800 - R a d w e g e

Straßen.NRW.

Bitte diese Pfosten-Nr. angeben:
1 6 0 0 7 4 4 9 - 1

oder im Internet unter
www.radverkehrsnetz.nrw.de

HBR NRW – Die Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr

Die HBR NRW bieten allen Akteuren (Baulastträgern, Touristikern, Planern) eine Hilfestellung bei der Planung, Installation und Umsetzung von Radverkehrsbeschilderung in Nordrhein-Westfalen. Die Hinweise erläutern als Ergänzung zum „Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr“ der FGSV planerische, rechtliche, technische und organisatorische Aspekte unter besonderer Berücksichtigung des RVN NRW. Sie gelten ausdrücklich für **alle Fahrradbeschilderungen** im Land.

Die HBR NRW umfassen zurzeit ca. 150 Seiten und sind als „lose Blattsammlung“ angelegt, um aktuell auf neue Erkenntnisse und Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen reagieren zu können. Ein gedrucktes Exemplar kann im Servicebereich des Internetauftritts des Verkehrsministeriums unter www.mbv.nrw.de bestellt werden.

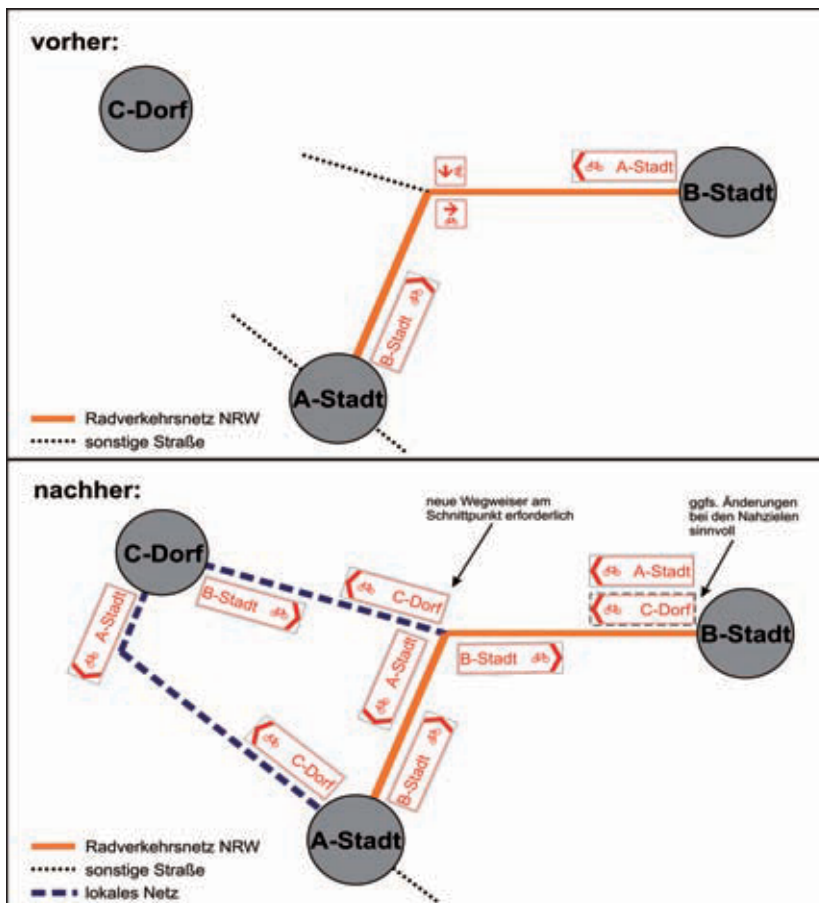
Die jeweils aktuellen Kapitel der HBR NRW stehen unter www.radverkehrsnetz.nrw.de zum Download bereit. Ein Newsletter informiert über Veränderungen. An gleicher Stelle können **Mustervorlagen**, z.B. für Katasterblätter, Ausschreibungsunterlagen oder StVO-Anordnungen im MS Word-Format heruntergeladen werden.



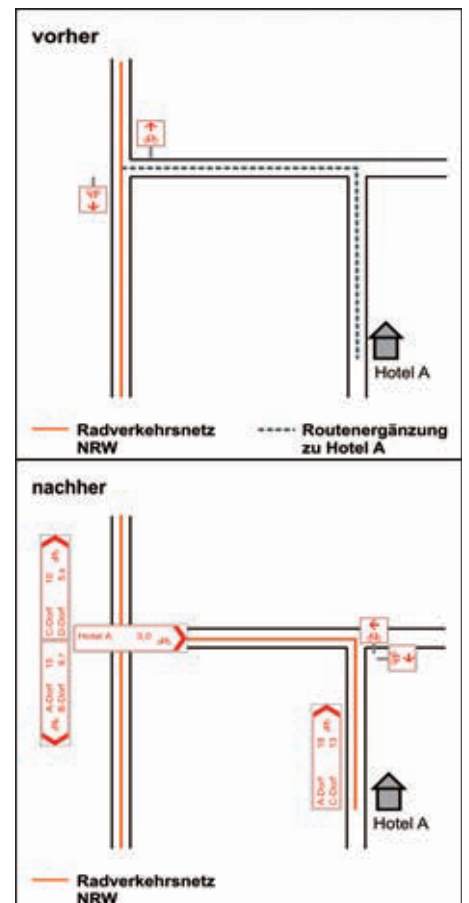
Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen.



Darstellung von Systemfällen zur Fortschreibung der Radverkehrswegweisung in den HBR NRW



Systemfall Netzverdichtung:
Einbindung von C-Dorf



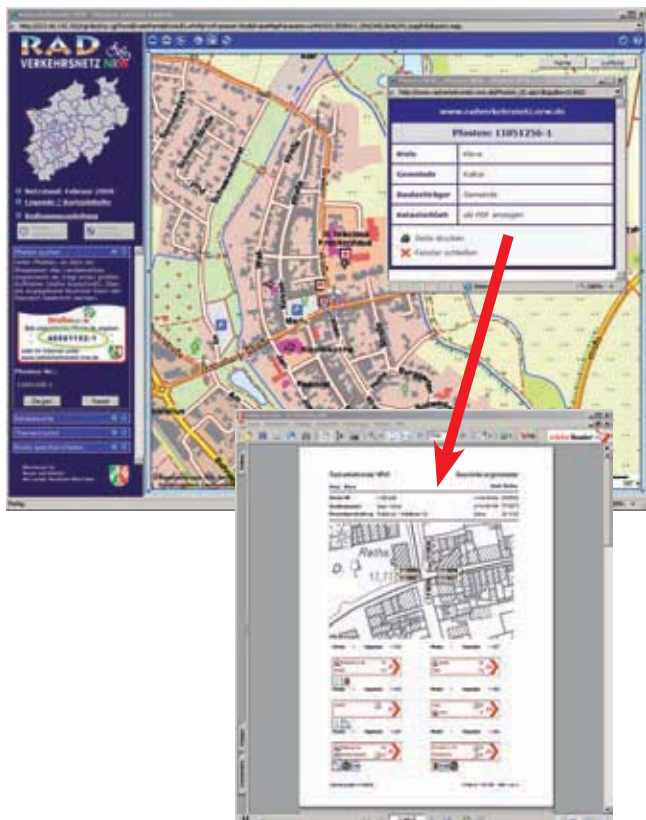
Systemfall Netzverdichtung:
Einbindung eines touristischen Zieles

Die Internetseite des RVN NRW – www.radverkehrsnetz.nrw.de

Mit Beginn der Umsetzung des RVN NRW wurde ein begleitender Internetauftritt erstellt, der u.a. das Projekt, das Schildersystem, die Verfahrensweise und den aktuellen Projektfortschritt präsentiert. Mit Fertigstellung des Netzes liegt der Schwerpunkt der Seite nun auf der Unterstützung der **Unterhaltung und Pflege**.

Unter dem Menüpunkt „**Schadensmeldung**“ können Radlerinnen und Radler Beschädigungen an den Wegweisern des Radverkehrsnetzes melden. Die Mitteilungen werden automatisch an den Landesbetrieb Straßenbau und von dort an die zuständigen Baulastträger zur Schadensbehebung weitergeleitet.

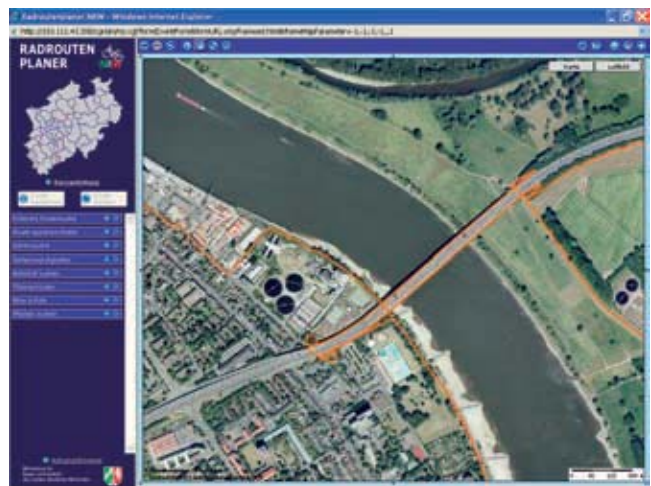
Die Internetseite bietet weiterhin einen **Online-Zugriff auf Katasterblätter**. Unter dem Menüpunkt „Karte und Kataster“ wird das Radverkehrsnetz auf interaktiven Karten dargestellt. Kommunale Mitarbeiter können sich im passwortgeschützten Zugang die aktuellen Katasterblätter des RVN NRW als Pdf-Datei herunterladen. Dies kann durch Klick auf Wegweisersymbole auf der Karte oder durch die Suche nach Pfostennummern erfolgen. Für beliebige Netzabschnitte können darüber hinaus die entsprechenden Katasterblätter hintereinander in einer Pdf-Datei zusammengestellt werden. Kommunale Mitarbeiter erhalten ihr **Passwort** beim Betriebssitz des Landesbetrieb Straßenbau (siehe Rückseite).



Die Internetseite bietet eine Reihe von Downloads an, so die Kapitel und die Mustervorlagen der HBR NRW und die bisher erschienenen Infobriefe.

Der Radroutenplaner NRW

Der Radroutenplaner ist eine Internetanwendung, mit der man – ähnlich wie beim Autoroutenplaner – **interaktiv** am Bildschirm beliebige Fahrradtouren adressscharf planen kann. Die Routen werden auf Wunsch unter Berücksichtigung von Steigungen berechnet und mit Höhenprofil, detaillierter Fahrhinweisung sowie als GPS-Tracks ausgegeben. Das System bietet auch die Möglichkeit, Informationen zu interessanten Punkten (Sehenswürdigkeiten, Bahnhöfe etc.) auf der Karte abzurufen. Die Planung intermodaler Touren (Bahn und Rad) ist durch Kopplung mit der landesweiten Fahrplanauskunft gegeben. Der Routenplaner wird kontinuierlich weiterentwickelt, so z.B. die Nutzung von Luftbildern, routenspezifische Wettervorhersagen und Landesgrenzen überschreitende Ergänzungen.



Die Entwicklung des Radroutenplaners NRW wurde durch das landesweite Radverkehrsnetz initiiert. Die erstmals elektronisch vorliegenden Daten bildeten die Grundlage des Radnetzes, das durch die Ergänzung um beschilderte Themenrouten und lokale Netze zurzeit **rund 22.000 km** umfasst. Der Radroutenplaner NRW erfreut sich großer Beliebtheit. An Spitzentagen werden bis zu 600.000 Seitenaufrufe verzeichnet.

Das Netz des Radroutenplaners soll möglichst **alle nach HBR NRW-Standard** beschilderten Radrouten des Landes enthalten. Deshalb können Routen in das Netz des Radroutenplaners aufgenommen werden, wenn sie folgende **Kriterien** erfüllen:

- Die Route/das Netz müssen nach HBR NRW-Standard auf der gesamten Länge mit einer Zielwegweisung beschildert sein (Angabe von Zielen und Entfernungen).
- Die Pflege der Beschilderung muss gewährleistet sein.
- Bei touristischen Routen muss dem Verkehrsministerium NRW ein verantwortlicher Koordinator genannt werden.

Diese Kriterien gelten sowohl für Alltags- als auch für Freizeitrouten. Über die Aufnahme weiterer Routen in den Radroutenplaner entscheidet das Landesverkehrsministerium (Ansprechpartner Herr London, siehe Rückseite).

Kommunikation

Das Radverkehrsnetz NRW wurde seitens der Landesregierung seit Beginn der Arbeiten von einer umfassenden, zielgruppenspezifischen **Öffentlichkeitsarbeit** begleitet. Neben den beiden Internetauftritten www.radverkehrsnetz.nrw.de und www.radroutenplaner.nrw.de wurden die Ziele und Vorteile des Radverkehrsnetzes NRW auf vielfältigen Wegen kommuniziert:



- Den Umsetzungspartnern wurden das Projekt und seine Zielsetzungen in fünf Informationsveranstaltungen auf Bezirksregierungsebene, ca. **250 Abstimmungsgesprächen** auf kommunaler Ebene und beim Landesbetrieb Straßenbau sowie durch eine Vielzahl von Fachvorträgen erläutert.
- Insgesamt waren an der Umsetzung des RVN NRW mehr als **2.000 Personen** beteiligt, die wiederum als Multiplikatoren auf lokaler Ebene zur fachgerechten Umsetzung des Projektes beitrugen. Diese Personen wurden mittels der **12 Infobriefe** zum aktuellen Stand der Arbeiten informiert.
- In den letzten sechs Jahren wurden mehr als **60 Messen** und regionale Fahrradaktionstage durch die Projektverantwortlichen betreut und hier die Bürgerinnen und Bürger des Landes zur Nutzung des bisher in Deutschland einmaligen Angebotes eingeladen.
- Insgesamt wurden mehr als **1,5 Mio. Übersichtskarten** produziert, welche auf Kreisebene über den Streckenverlauf des RVN NRW informieren.
- Ca. **500 Presseartikel** und **50 Rundfunk- und Fernsehbeiträge** informierten zwischenzeitlich über das RVN NRW.
- Die landesweite Plakatkampagne mit ca. **10.000 Plakaten** zu Beginn der Installationsarbeiten im Jahr 2002 und **16.000 Postern** zum Abschluss der Installationsarbeiten im Jahr 2007 bilden deutschlandweit die bisher **größten Informations- und Werbekampagnen** für den Radverkehr.

Dass sowohl das Produkt RVN NRW als auch die Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich sind, zeigt sich nicht nur an der Resonanz, die der Messestand zum Radverkehrsnetz NRW beispielsweise auf der IFMA-Cologne alljährlich erfährt. Die **Umfrage des ADFC NRW** an ausgesuchten Knoten des Radverkehrsnetzes vor Ort belegt, dass das Mobilitätsver-

halten der Bürgerinnen und Bürger durch das Angebot einer einheitlichen Wegweisung nachhaltig zu Gunsten des Radverkehrs beeinflusst wird und die einzelnen Radverkehrsverbindungen intensiv angenommen werden. Der Bericht zur **Evaluierung** des RVN NRW steht auf der Internetseite www.radverkehrsnetz.nrw.de zum Download bereit.



Das umfangreiche Öffentlichkeitskonzept zum RVN NRW wurde am Sonntag, 19.08.2007, auf dem Domplatz in Münster mit einem **Festakt** abgerundet: Rund 10.000 Besucherinnen und Besucher feierten die Fertigstellung des RVN NRW gemeinsam mit NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke und Staatssekretär Dr. Engelbert Lütke-Daldrup aus dem Bundesverkehrsministerium. Sie montierten symbolisch den letzten Wegweiser. Gleichzeitig wurde bei diesem Fest die Fertigstellung des deutschlandweiten D-Routen-Netzes in NRW gefeiert. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und rund 65 internationale Aussteller verwandelten den Domplatz in eine spannende Aktionsbühne rund um das Thema Fahrrad.

Zukunftsaufgaben

Das Radverkehrsnetz NRW hat ein hochwertiges Angebot geschaffen, das auch nach Fertigstellung der Installationsarbeiten sorgsam gepflegt und weiterentwickelt werden muss. Nur so ist sicher zu stellen, dass die geschaffene Qualität gewahrt wird und den Radlerinnen und Radlern in NRW auch zukünftig ein zuverlässiges und komfortables Angebot zur Verfügung steht.

Verdichtung und Fortschreibung

Das RVN NRW bildet die bedeutsamen Hauptachsen für den Fahrradverkehr in NRW. Es ist Ziel, dieses Basisnetz durch kommunale Radverkehrsnetze und hochwertige touristische Themenrouten zu ergänzen, um so in NRW ein noch dichteres Orientierungssystem für den Fahrradverkehr zu realisieren. Zur Umsetzung dieses Ziels wurde zu Beginn des Jahres 2005 das Förderprogramm „100 Kommunen im Netz“ ins Leben gerufen. Mit diesem Förderprogramm unterstützt das Land NRW die Kommunen bei der Fortschreibung des Radverkehrsnetzes NRW. Die Beachtung der **Planungsvorgaben der HBR NRW** ist selbstverständlich Voraussetzung für die Zuweisung von Fördermitteln.

Da das RVN NRW nicht als abgeschlossenes System konzipiert wurde, sondern auch fortgeschrieben werden soll, sind neben der Netzverdichtung ebenfalls weitere fachgerechte Modifikationen der Beschilderung durchaus wünschenswert. Beispiele für solche Änderungen sind:

- Routenumlegungen im RVN NRW, z.B. aufgrund des Neubaus einer Radverkehrsanlage, einer zwischenzeitlich nutzbaren, stillgelegten Bahntrasse oder einer verkehrlichen/städtebaulichen Neugestaltung,
- Verdichtung des RVN NRW durch die Beschilderung weiterer regionaler oder kommunaler Radnetze (s.o.). Diese Planungen müssen in das übergeordnete System eingepasst werden, bedingen jedoch auch Veränderungen in der Beschilderung des RVN NRW,
- Realisierung neuer Themenrouten, die teilweise auf dem RVN NRW verlaufen oder es kreuzen.



Pflege und Unterhaltung

Aufgrund der **straßenverkehrsrechtlichen Anordnung** haben die Radverkehrswegweiser den gleichen Status wie die Wegweisung für den Kfz-Verkehr. Wegen der damit verbundenen klaren Regelung der Zuständigkeiten für die Unterhaltung sind kontinuierlich durch die **Straßenbaulastträger** – analog zur Kfz-Wegweisung – folgende **Arbeiten in einem wiederkehrenden Rhythmus** erforderlich:

- Reinigung und Instandsetzung der Wegweiser,
- Prüfung der Erkennbarkeit (ggf. Freischnitt von Bäumen und Sträuchern),
- Kontrolle der Standsicherheit der Pfosten und
- Ersatz fehlender Wegweiser und Themenrouteneinschübe.



Die detaillierten Arbeitsschritte zur Pflege und Unterhaltung der Radverkehrswegweisung in NRW sind ausführlich in den HBR NRW beschrieben. Das Wegweisungskataster kann von allen autorisierten Personen passwortgeschützt online abgerufen werden. Sie können ihr Passwort beim Betriebssitz des Landesbetrieb Straßenbau (siehe Rückseite) anfordern. So ist sicher gestellt, dass alle zur Pflege und Unterhaltung der Wegweisung erforderlichen Daten stets auf dem aktuellsten Stand zur Verfügung stehen und die mit diesen Arbeiten betrauten Personen schnell und benutzerfreundlich auf die Daten zugreifen können.

Dank

Nach Abschluss der Installationsarbeiten dankt das Verkehrsministerium allen Beteiligten, die an der Umsetzung des Radverkehrsnetzes Nordrhein-Westfalen mitgewirkt haben. Hier ist insbesondere die Vielzahl von Partnern in den einzelnen Kommunen und touristischen Regionen in NRW zu nennen, die zu einer individuellen, den lokalen Erfordernissen entsprechenden Umsetzung des RVN NRW beigetragen haben. Zusätzlich gilt ein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesbetriebs Straßenbau NRW, die die fach- und sachgerechte Umsetzung der Wegweisung sichergestellt haben.

Abschließend wünschen wir allen Bürgerinnen und Bürgern viel Spaß bei dem Entdecken und Befahren ihres Radverkehrsnetzes NRW.



Ansprechpartner

Ansprechpartner beim Landesbetrieb Straßenbau NRW:

Dieter Benning (0209) 3808-166
dieter.benning@strassen.nrw.de
Annegret Schroll (0209) 3808-157
annegret.schroll@strassen.nrw.de

Ansprechpartner beim Ministerium für Bauen und Verkehr NRW:

Peter London (0211) 3843-3227
peter.london@mbv.nrw.de

Ansprechpartner bei den ausführenden Büros:

Dr. Dirk Serwill (0241) 9469177
ser@ivv-aachen.de
Ralf Kaulen (0241) 33444
ralf.kaulen@svk-kaulen.de

Internetadressen

www.radverkehrsnetz.nrw.de
www.radroutenplaner.nrw.de
www.fahrradfreundlich.nrw.de
www.verkehrsinfo.nrw.de
www.mbv.nrw.de